

# Gießener Schwimmverein besteht 50 Jahre

„Guter Klang im Hessischen Schwimmverband“ – An der Spitze der Breitenarbeit auch im Tischtennis

Einen „guten Klang“ im Hessischen Schwimmverband bescheinigte Ernst Förster von dieser Organisation dem Gießener Schwimmverein von 1923 am Samstagabend der Veranstaltung zum 50jährigen Bestehen des Vereins im „Martinshof“. Förster übermittelte die Glückwünsche nicht nur des hessischen Schwimmverbandes sondern auch des Deutschen Schwimmverbandes. Gelobt wurde der Gießener Schwimmverein auch von einem Vertreter des Hessischen Tischtennisverbandes. Dörmann, der darauf hinwies, daß der Gießener Schwimmverein allein 19 von insgesamt 200 Tischtennisvereinen in Hessen stelle und an der Spitze in der Breitenarbeit und Leistungen in Hessen liege.

Weber vom Sportkreis Gießen hob hervor, daß der Gießener Schwimmverein in besonderem Maße die Jugendarbeit pflege. Ueber 40 Prozent der Aktiven im Verein seien jünger als 21 Jahre. Weber überreichte dem Vorsitzenden des Vereins, Norbert Pfaff, die Ehrenplakette des Landessportbundes. Außerdem zeichnete er den Vorsitzenden sowie den Ehrenvorsitzenden Ernst Müller für besondere Verdienste mit der Goldnadel des Landessportbundes aus. Georg Rohrbach hatte zuvor die Glückwünsche des Oberbürgermeisters und des Magistrats übermittelt. Man sei sich bei der Verantwortlichen der Stadt bewußt, so Rohrbach hervor, daß in diesem Verein die „Ertüchtigung“ der Jugend getan

ine halbe Stunde verspätet begann die Festsfeier, die der Vorsitzende Norbert Pfaff mit einem Rückblick auf die Geschichte des Gießener Schwimmvereins eröffnet. In 50 Jahren stehe der Verein im Dienst der Breitenarbeit und pflege darüber hinaus Geist und Kameradschaft, stellte der Vorsitzende fest. Der Gießener Schwimmverein, so weiter, habe seit eh und je einen guten Kontakt mit der Bevölkerung unterhalten. Begeisterung für den Schwimmsport sei immer groß gewesen und habe die Mitglieder zu großen Leistungen angespornt. Pfaff hob hervor, daß sich auch die Tischtennisabteilung des Vereins, die ihm seit der

Neugründung im Jahre 1946 angegliedert wurde, zu einer der größten Abteilungen dieser Art in Hessen entwickelt habe.

Ehrenvorsitzender Ernst Müller wies darauf hin, daß die „Tischtennisleute“ aus der „Müllerschen Badeanstalt“ hervorgegangen seien. Diese in Gießen bekannte Badeanstalt an der ehemals noch sauberen Lahn wurde an diesem Abend noch öfters positiv erwähnt. Wehmütige Reminiszenzen wurden mit ihr verknüpft.

Ehrenurkunden erhielten die Mitbegründer Auguste Krämer, Ernst Müller und Georg Herbert. Die goldene Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft bekamen Herta Heilmann, Otto

Kirschbaum und Ernst Otto Müller. Außerdem wurden noch andere mehrjährige Mitglieder ausgezeichnet. Geehrt für ihre sportlichen Leistungen wurden unter anderen besonders Ernst Linhart für die Deutsche Meisterschaft im Kunstspringen, Gabriele Glatzer und Bärbel Zips für die Studentenmeisterschaft im Tischtennis. Zusammen mit Heidrun Römig wurden die beiden außerdem für die süddeutsche Vizemeisterschaft im Tischtennis ausgezeichnet. Dem offiziellen Teil folgte ein Programm mit den zwei Helgos, den sieben Modau-Girls aus Darmstadt und der Cuba-Combo aus Mannheim. Eine umfangreiche Tombola rundete den Abend ab.



Die Mitbegründer des Schwimmvereins, von links: Ernst Müller, Auguste Krämer und Georg Herbert

(Foto: Pfaff)